

Wichtig zu wissen

Ort: Vortragsraum Glenrothes / Pontoise
Kliniken Böblingen

Datum: Mittwoch, 28.09.2016, 19 Uhr

Thema: Atypisches Hämolytisch-
Urämisches Syndrom aHUS

Kontakt: Sekretariat Klinik für Anästhesie
und Intensivmedizin
Petra Neusteuer
Tel.: 07031 668-22392
Fax: 07031 668-22874
p.neusteuer@
klinikverbund-suedwest.de

In Zusammenarbeit mit der Kreisärzteschaft
Böblingen.

CME: 2 Punkte

*Wir danken für die freundliche Unterstützung:
Fa. Alexion Germany GmbH, 1.250 €*



Klinikverbund
Südwest
Klinikum Sindelfingen-Böblingen
Kliniken Böblingen
Bunsenstr. 120
71032 Böblingen
Tel.: 07031 668-0
www.klinikverbund-suedwest.de

Einladung



Fortbildungsveranstaltung

Atypisches Hämolytisch-
Urämisches Syndrom (aHUS)

Mittwoch, 28. September 2016,
19 Uhr



Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Kliniken Böblingen
Chefarzt Dr. med. Andreas Ostermeier, MHBA
Bunsenstr. 120
71032 Böblingen

Bitte senden Sie die Antwortkarte bis
19.09.2016 per Post, per Fax oder per Mail
an uns zurück.
Fax: 07031 668-22874
p.neusteuer@klinikverbund-suedwest.de

Anmeldung

Fortbildung am **28. September 2016** – Atypisches Hämolytisch-Urämisches Syndrom

Ich nehme teil, mit

Personen

Ich kann leider nicht teilnehmen

Ort, Datum, Unterschrift

Stempel

Programm

Mittwoch, 28. September 2016

19.00 Uhr Begrüßung

Dr. med. Andreas Ostermeier, MHBA
Chefarzt der Klinik für Anästhesie
und Intensivmedizin
Kliniken Böblingen

19.10 Uhr Atypisches Hämolytisch-Urämisches Syndrom

Oberarzt Dr. Jörg Beimler,
Nierenzentrum Heidelberg
Sektion Nephrologie
Universitätsklinik Heidelberg

Anschließend Diskussion

Im Anschluss an den Vortrag laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss herzlich ein.

Im kleinen Kreis haben Sie dann die Möglichkeit, aktuelle Probleme zu beleuchten und Erfahrungen auszutauschen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie, vor dem Hintergrund zunehmender Risikoschwangerschaften, im Rahmen dieser Fortbildung mit dem schwierigen Krankheitsbild des schwangerschafts-assoziierten, komplement vermittelten, atypischen Hämolytisch-Urämischen Syndroms (aHUS) vertraut machen.

Differentialdiagnostisch schwierige Abgrenzungen dieser Thrombotischen Mikroangiopathie (TMA) bestehen insbesondere zur Thrombotisch-Thrombozytopenischen Purpura (TTP) und zur postpartalen Manifestation eines HELLP-Syndroms. Durch zügige und gezielte diagnostische und therapeutische Schritte kann eine terminale Niereninsuffizienz – deren Inzidenz bei bis zu 60 Prozent innerhalb eines Monats liegt – vermieden werden. Auch eine eingehende Beratung der Patientinnen hinsichtlich eines etwaigen Wiederholungsrisikos, einer genetischen Prädisposition sowie risikoerhöhender Umstände muss erfolgen.

Wir freuen uns, mit Herrn Dr. Jörg Beimler, Oberarzt am Nierenzentrum Heidelberg, Sektion Nephrologie der Medizinischen Universitätsklinik Heidelberg einen ausgewiesenen Experten und hervorragenden Referenten gewonnen zu haben. Herr Dr. Beimler hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dem Krankheitsbild des atypischen Hämolytisch-Urämischen Syndrom beschäftigt.

Dem interdisziplinären Charakter des Krankheitsbildes gerecht werdend, möchten wir Sie zur gemeinsamen Fortbildung der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und der Medizinischen Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen einladen und freuen uns auf einen spannenden Vortrag und eine anregende Diskussion.

Dr. med. Andreas Ostermeier, MHBA
Chefarzt der Klinik für Anästhesie
und Intensivmedizin, Böblingen

Dr. med. Dirk Löhr
Chefarzt der Medizinischen Klinik III -
Nieren- und Hochdruckerkrankungen,
Sindelfingen

Priv. Doz. Dr. med. habil. Erich Weiss
Chefarzt des Zentrums für Frauenheilkunde und
Geburtshilfe Böblingen-Leonberg